

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 26. 5. 2011

www.gralsmacht.com

605. Artikel zu den Zeitereignissen

Was soll die EHEC-„Panikdemie“? (I)

Nachdem die „Strauß-Kahn-Show“ – die internationale Version der „Kachelmann-Show“ – etwas im Abklingen war, scheint die EHEC-„Panikdemie“ auf dem Logen-Programm zu stehen.

Die Abkürzung EHEC steht für Enterohämorrhagische² Escherichia coli. Es ... sind bestimmte pathogene (krankmachende) Stämme des Darmbakteriums Escherichia coli (E. coli), die beim Menschen (in Ausnahmefällen) gefährliche blutige Durchfallerkrankungen auslösen können...

Der Erreger und die von ihm verursachten Infektionserkrankungen treten weltweit auf. Das Hauptreservoir des Erregers bilden Wiederkäuer, vor allem Rinder, aber auch Schafe und Ziegen. Der Erreger kann mit der Nahrung, insbesondere mit rohem Fleisch oder Rohmilch, aufgenommen werden; ebenso über fäkalienverseuchtes Trink- und Badewasser sowie Gemüse. Außerdem ist eine direkte Ansteckung von Mensch zu Mensch möglich.



(2009 wurden rund 470.000 Tonnen Gurken importiert – davon stammten 180.000 aus Spanien³)

Bisher wurde eine Vielzahl von Vehikeln für menschliche Infektionen nachgewiesen: meist Rinderhackfleisch, Salami, Mettwurst, Rohmilch, nicht pasteurisierter Apfelsaft, Salat, Sprossen, Bade- und Trinkwasser. Eine Übertragung durch direkte Tier-Mensch-Kontakte (so in Streichelzoos oder bei Besuchen landwirtschaftlicher Betriebe) ist möglich. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch wurde in Familien, Kindertagesstätten, Altenheimen und

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² im Magen-Darm-Trakt zu Blutungen (Hämorrhagien) führend

³ <http://www.stern.de/gesundheit/ehc-uebertraeger-gefunden-supermaerkte-nehmen-gurken-aus-dem-regal-1689137.html>

Krankenhäusern nachgewiesen. Bereits etwa 100 Bakterien können für eine Ansteckung genügen.

Seit die bundesweite Meldepflicht 1998 eingeführt wurde, zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Meldezahlen in Deutschland, hierbei spielt jedoch vermutlich auch eine zunehmend vollständigere Erfassung der Erkrankungsfälle eine Rolle. Mehr als die Hälfte der übermittelten Fälle betraf Kinder unter fünf Jahren. Die geographische Verteilung der Erkrankungen variiert stark. Die Flächenbundesländer mit den höchsten Inzidenzen sind Bayern, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. ...



(Schlagzeile <http://www.bild.de/> 26. 5. 2011, 16:45. ...,Entdeckt“ vom Hamburger Hygiene-Institut⁴. Warum aber in Spanien vorab keine [offiziellen] EHEC-Erkrankungen aufgetreten sind, bleibt wie so vieles in der Sache „mysteriös“)

Im Jahr 2008 hatte es im Raum Diepholz vermehrt EHEC-Ausbrüche gegeben, wobei es sich um einen klassischen Ausbruch gehandelt hat. der durch den Genuss von Rohmilch verursacht wurde. 2009 wurden in Deutschland insgesamt 835 EHEC-bedingte Durchfallerkrankungen an das Robert-Koch-Institut gemeldet. 44 % der Erkrankten waren Kinder unter fünf Jahren....

Als schwere Komplikation von EHEC-Darminfektionen ist auch das meldepflichtige enteropathische hämolytisch-urämische Syndrom (HUS)⁵ mit oder ohne neurologische Komplikationen möglich. Ein HUS kann in etwa 85 % der Fälle auf eine EHEC/STEC⁶-Infektion zurückgeführt werden, kommt aber auch bei Shigellen oder anderen Erregern vor....

Im Jahr 2001 wurden 64 Fälle von HUS an das Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin übermittelt, im Jahr 2002 waren es mit 114 fast doppelt so viel. 2003 waren es 81 Fälle.... Eine im Dezember 2002 durchgeführte Fallkontrollstudie ergab Hinweise auf einzelne Produkte als mögliche Risikofaktoren (selbst gepresster Apfelsaft und ein Joghurtprodukt); die definitive Ursache des Ausbruchs konnte jedoch nicht geklärt werden. Die Ausscheidung der Bakterien erfolgt typischerweise in einem Zeitraum von 5 bis 20 Tagen, kann sich insbesondere bei Kindern jedoch auch über mehrere Monate erstrecken. In dieser Zeit ist eine Ansteckung weiterer Personen möglich.

Eine Bekämpfung des Erregers durch Antibiotika ist nicht erfolgversprechend, da schnell Resistenzen auftreten, die Ausscheidung der Bakterien verlängert oder der Krankheitsverlauf durch eine erhöhte Toxinbildung verschlimmert werden kann. Die Behandlung erfolgt

⁴ <http://www.stern.de/gesundheit/ehec-uebertraeger-gefunden-supermaerkte-nehmen-gurken-aus-dem-regal-1689137.html>

⁵ Das hämolytisch-urämische Syndrom (Abkürzung HUS ...) ist ein seltenes Syndrom, das hauptsächlich Kleinkinder und Säuglinge betrifft. ... Therapie: Keine Antibiotika ... Im Säuglingsalter ist die Prognose gut. Das Mortalitätsrisiko (Sterberisiko) der akuten Phase konnte durch frühzeitige Dialyse auf unter 5 % gesenkt werden.... http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4molytisch-ur%C3%A4misches_Syndrom

⁶ Shiga-Toxin Escherichia coli

symptomorientiert. Die Komplikationen (HUS und TTP⁷, s.o.) müssen intensiv behandelt werden, beispielsweise durch Blutwäsche in Form von Hämofiltration und Eiweißaustausch⁸.



(Schlagzeile <http://www.bild.de/> 26. 5. 2011, 9:45. Man achte auf den Logen-„Brillenblick“ von Helge Karch, Direktor des Instituts für Hygiene am Universitätsklinikum Münster. Die Behandlung von EHEC erfolgt ohne Antibiotika, [s.o.] – das ist *Bild*-Panikmache!)

Ich fasse zusammen:

- 2009 wurden in Deutschland insgesamt 835 EHEC-bedingte Durchfallerkrankungen an das Robert-Koch-Institut gemeldet. 44 % der Erkrankten waren Kinder unter fünf Jahren
- Im Jahr 2001 wurden 64 Fälle von HUS an das Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin übermittelt, im Jahr 2002 waren es mit 114 fast doppelt so viel. 2003 waren es 81 Fälle.
- Ein HUS kann in etwa 85 % der Fälle auf eine EHEC/STEC-Infektion zurückgeführt werden
- Das HUS-Sterberisiko liegt bei unter 5 %

Also: Da keine weiteren Statistiken (erst einmal) vorliegen, übertrage ich den Durchschnitt an HUS-Fällen aus den Jahren 2001-2003 (= 86 HUS-Fälle) auf das Jahr 2009 (835 EHEC-Fälle). Da ein HUS in etwa 85 % der Fälle auf eine EHEC/STEC-Infektion zurückgeführt werden kann, treten ca. 80 EHEC-bedingte HUS-Fälle pro Jahr auf.

Das HUS-Sterberisiko liegt bei unter 5 %. Es sterben weniger als 4 Menschen pro Jahr an EHC-HUS – bei über 80 Millionen Einwohnern in der BR“D“.

Bekanntlich ist für eine Infektion das menschliche Immunsystem entscheidend. Wesentliche Faktoren eines intakten Immunsystems sind u.a. gute Ernährung (Salate) und – auf seelischer Ebene – angstfreies Leben (nicht die Logen-EHEC-Lügen glauben).

Seit Mitte Mai 2011 – so wollen uns u.a. die „Brüder“ vom Robert-Koch-Institut⁹ in Verbindung mit den Logen-Medien glauben machen – „gebärdet“ sich das EHEC-Bakterium plötzlich völlig anders ... (Fortsetzung folgt)

⁷ Thrombotisch-thrombozytopenische Purpura ... eine seltene und lebensbedrohliche Erkrankung, bei der blutplättchenreiche Blutgerinnsel entstehen, die Kapillaren besonders von Gehirn und Niere verstopfen, und somit zu schwerwiegenden Organschäden führen.

http://de.wikipedia.org/wiki/Thrombotisch-thrombozytopenische_Purpura

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Enteroh%C3%A4morrhagische_Escherichia_coli

⁹ Siehe – damit zusammenhängend – Artikel 20 (S. 1-3), 23 (S. 1/2), 144, 146 (S. 1-3), S. 155 (S. 2/3)